

Zou 't niet op den weg liggen van het „Natuurhistorisch Genootschap in Limburg“, om zich voor bedoeld onderzoek te interesseeren.

Ons Genootschap is best in staat om voor dit doel Geologen te vinden.

Welaan, op de eerstvolgende maandelijksche vergadering, a.s. Woensdag, wordt het onderwerp ter tafel gebracht.

Moge dan 't besluit genomen worden om, **zoodra mogelijk**, een excursie te organiseren naar Ryckholt—St. Geertruide.

Voor de aanwezigheid van Geologen zal alsdan, naar best vermogen, 't Natuurhistorisch Genootschap in Limburg zorgen.

Anthropologen zullen, naar we hopen, van andere zijde „geleverd“ worden.

Maastricht, 24—4—23.

JOS. CREMERS.

ZUR FAUNISTIK UND BIOLOGIE UNSERER KÄFER.

IX.

Ein Jahr ist vergangen, seit der VIII. Beitrag zur Faunistik unserer Käfer im Maandblad erschien. Seitdem hat unsere schöne Wissenschaft weilere Fortschritte gemacht. Vor allem ist da zu melden das Erscheinen des III. Bandes der Coleoptera Neerlandica. Die schildvleugelige Insekten von Nederland en het aangrenzend gebied door Jhr. Ed. Everts, Phil. Dr., 's Gravenhage, 1922. Was in den letzten 20 Jahren, seit Erscheinen des II. Teiles (1903) bei der coleopterologischen Erforschung unseres Landes und der Nachbargebiete bekannt geworden ist, wurde im III. Teile mit Bienenkleiss von Meisterhand zusammengetragen. Wir besitzen jetzt in den drei Bänden ein Standardwerk, um das uns — ebenso wie um die Standardcollectie — alle Länder beneiden können. Das ist unser Ruhm und unsers Altmeisters Ehre.

Im verflossenen Jahr wurde auch in dem südlich der Linie Nieuwstadt—Roosteren—Maeseyk gelegenen Teile Limburgs fleissig weiter geforscht, so dass der im Febr. 1920 abgeschlossene und im Jaarboek 1919 veröffentlichte Arbeitsplan für dies Gebiet heute schon den IX. Nachtrag nötig macht. Damals, im Febr. 1920 waren von den c. 3450 Coleoptera Neerlandica alle bis auf einen Restbestand von c. 825 Arten aus dem kleinen Süd-Limburg bekannt und heute ist dieser Unterschied etwas geringer geworden. Wohl ist inzwischen die Zahl der in den Niederlanden konstatierten Käfer auf über 3560 angewachsen, aber unser kleines Süd-Limburg stellte stets seinen Prozentsatz an Neufunden. Die Advenlivfauna wird naturgemäss in den grossen Handelsstädten des Nordens immer mehr anwachsen; da hier die tertiären und diluvialen Meeresfluten keine Bodensalze zurückliessen, fehlt hier auch die halophile Käferwelt; unsere geologisch ältesten Formationen weisen dagegen die älteste Lebewelt auf. Daher erklärt sich die interessante und relativ grosse Gruppe inländischer Käfer die nur in Süd-Limburg zuhause ist; und da andererseits die Besiedelung der jüngeren Erdgebilde zum grössten Teil von den älteren Landesteilen aus geschehen musste, so

erklärt sich der Käferreichtum unseres „Klein-Zwitzerland“.

Für ein Gesamt-Verzeichnis der [Süd-]Limburger-Coleopterenfauna — ähnlich dem der Rheinlande von C. Röltgen — ist die meiste Vorarbeit geleistet und, wenn Muse und Druckkosten es erlauben, könnte in absehbarer Zeit ein stattlicher Band aus einen klaren Überblick über unsern Reichtum auf diesem Gebiete geben.

Die hier folgende Übersicht bezieht sich wie früher auf die Liste im Jaarboek 1919 und bietet die Ergebnisse seit Febr. 1922.

1. Neue Arten für die Landesfauna, in Süd-Limburg entdeckt.

- 550bis. *Tomoglossa luleicorinis* Er. Uyttenboogaart, Valkbg. 6. (E. B. 125).
- 618ter. *Atheta punctipennis* Kr. Rüschk., Valkbg. 5. (E. B. 125).
- 667ter. *Leptusa angusta* Aubé, Rüschk., Valkbg., 6. (det. Everts).
- 788ter. *Quedius umbrinus* Er. Rüschk., Maastr. 7. (E. B. 128).
- 1250bis. *Agathidium nigrinum* St. Stammform, Rüschk., Aalbeek bei Valkbg., 11, auf Sumpfboden. Im Jahr zuvor hatte ich im Mai bei Valkbg. ein kleines Stück der ab. *rubicundum* Reitt. mit Zuckerbier geködert.
- 1737ter. *Esolus pygmaeus* Müll. Romijn, Bunde, 3. (E. B. 123).
- 1819. *Ceryon unipunctatus* L. a. *impunctatus* Kuw. Dixon, Gulpen, 3. (E. B. 122).
- 2042. *Corymbites aeneus* L. a. Vanroom Everts, G. v. Roon, Epen, 5. (E. B. 123).
- 2196. *Ernotius parvicollis* Muls., ein rotbraunes Stück, Rüschk., Valkbg., 7. Coll. Everts.

2. Arten der Landesfauna, die jetzt auch aus Süd-Limburg bekannt wurden.

- 45. *Elaptorus aureus* Müll. Genlle u. Bunde (C. N. III. 15).
- 387. *Hydroporus piceus* Steph. Rüschk., Heerleheide 4. Coll. Rüschk.
- 507. *Oxypoda annularis* Sahlb. (Manih?) Valkbg. (Col. N. III. 81).
- 1152ter. *Neuraphes talparum* Ner. u. Wagn. Eine neue Art, zu der die zahlreichen, aus Maulwurfssnestern stammenden, u. als *rubicundus* Schaum betrachteten Stücke gehören; *rubicundus* Schaum ist nicht aus Süd-L. bekannt. (C. N. III. 169).
- 1369. *Ecnomorphus 6-pustulatus* F. Rüschk., Maastricht, 8, früh morgens lebhaft fliegend. Coll. Rüschk.
- 2382. *Monohammus galloprovincialis* Ol. subsp. *pistor* Germ. Dr. Willemse, Eygelshoven 6, vermutlich mit Holz aus Berlin eingeführt.

3. Arten, neu für die Landesfauna, nicht bekannt aus Süd-Limburg.

- 9bis. *Calosoma reticulatum* F. Prof. Weber, Hoog-Buurl, 6. (E. B. 128).
- 292bis. *Acupalpus luridus* Dej. Haag, Gelderland, Exaten (E. B. 122).
- 473bis. *Aleochara crassiuscula* Sahlb. Broerse, Spaarndam, 7 (E. B. 123).
- 475bis. *Aleochara puberula* Klug. Broerse, Mijndrecht, 8 (E. B. 128).
- 511bis. *Thiasophila canaliculata* M. u. R., Dr.

- Gillavry u. P. v. d. Wiel, Nunspeet, 7 u. 8, bei Form. exsecta (E. B. 122 u. 123).
 712bis. Hypocyrtus apicalis Ch. Bris., Dr. Reclaïre, Baarn, 7 (E. B. 122).
 855bis. Philonthus puella Nordm., Everts, Beetsterzwaag, 6 (E. B. 128).
 1188ter. Colon appendiculatum Salib., Reclaïre, Hilversum, 8 (E. B. 128).
 1241bis. Anisotoma castanea Herbst, Kempers, Winterswijk, 6 (E. B. 122).
 1320bis. Saprinus rugifer Payk., Dr. Gillavry, Nunspeet, 7 (E. B. 125).
 1429ter. Meligethes rotundicollis Bris., Reclaïre, Beetsterzwaag, 6 (E. B. 128).
 1512bis. Atomaria turgida Er., v. d. Wiel, Beetsterzwaag, 6 (E. B. 128).
 1693bis. Dermestes carnivorus F., Corporaal, Amsterdam, importiert (E. B. 128).
 1742bis. Stenelmis canaliculata Gyllh., Prof. Weber, Neer, 6 (E. B. 128).
 2177bis. Pünus exulans Er., Gillavry, Amsterdam, import. (E. B. 122).
 2563bis. Mantura Reclaïrei Everts, Reclaïre, Halsteren (N.-Br.) 6 (E. B. 122).
 3067bis. Baris scolopaea Germ., Reclaïre, Bergen-op-Zoom, 6 (E. B. 122).

4. Verschiedene Mitteilungen.

322. Dromius angustus Brullé. Oktober u. November fing ich in Exaten bei Roermond eine grössere Anzahl, die mehr-weniger deutlich gelbe Flecken auf der Vorderhälfte der Flügeldecken aufweisen. Bei gut ausgefärbten Stücken sind diese (atavistischen) Flecken nicht oder kaum zu entdecken.
 324. Dromius fenestratus F. Hiervon fing ich mit dem vorigen unter Platanenrinde 3 St., es sind die ersten Limburger Exemplare.
 936. Astenus pulchellus Heer, Exaten Februar 1 Exemplar im Mulm einer alten Weide, in der ein von Mus silvaticus bewohntes Nest sich befand.
 1162. Leptinus testaceus Müll. Im Juni fand ich in Valkbg. 2 Exemplare bei Bombus hortorum und damit nach zahlreichen vergleichlichen Versuchen die Angabe von Eichhoff bestätigt: Leptinus komme auch bei Hummeln vor. Der Befund erwies sich aber als Reliktfauna eines von den Hummeln eroberten Mäusenestes, wie ich in Tijdschr. v. Ent. 64. deel, 31. Dec. 1921 näher ausführte.
 1255ter. Sacium pusillum Gyllh. Am 22. 3. 23 fand ich das erste inländische Exemplar in Exaten bei Roermond hinter Platanenrinde, etwa einen Meter hoch von der Erde entfernt; fast wäre mir dieser interessante, seltene Fund entgangen, da das eliptische, flachgewölbte Tierchen, den Kopf ganz in den Prothorax zurückgezogen, sich fest an das Rindenstückchen anschmiegte und sich so wie eine Schildlaus ausnahm. Mit grösstem Eifer wurden nun alle 5 grossen Platanen nach weiteren Exemplaren abgesucht, selbst unter Benutzung einer Leiter; leider vergebens. Ohne Verzug sandte ich das Tierchen zum Haag und war so glücklich, ein Stück mit Etikette: Reclaïre, Archangelsk als Gegengabe zu erhalten. Dr. Everts, der beide Stücke verglich, fand bei dem sibirischen Stück den Halsschild-Vorderrand ausgedehnter gelb, was er als Abweichung ansieht. Dieser unerwartet. Fund bestätigt und spezialisiert die Angaben von Everts 1.413 und Schaufuss-Calwer I. 495: pusillus lebe unter Rinden. Ferner gibt dieser Fund dem Ausbreitungsgebiet einen grossen Ruck nach dem Westen, wo die Art bislang unbekannt war. Ganglbauer II. 275 Fussnote nennt pusillus eine „nordische“ Art u. gibt S. 277 als Patria an: Lithauen, Livland, Finnland, Schweden, er meint wohl auch im nordöstl. Deutschland aufzufinden. Nach Schilsky 1909 in Brandenburg, nach Reitter II. 231 im Allergebiet, Preussen, Erzgebirge, selten. Reclaïre's Stück von der sibirischen Ostküste lässt erwarten, dass die Art auch in Nordamerika vorkommt.

1450. Rhizophagus picipes Ol. Zu der ab. bifoveolata Rüschk. (C. N. III. 225) möchte ich hinzufügen nov. ab. quadrifoveolata, nach 1 Stück, das ich Oktober in Exaten an fauler Melone fand und dessen Halsschild à la Monotoma picipes ab. cavicula Reitt. vier flache Gruben zeigt. Type: Coll. Everts geschenkt.

Exaten bij Baexem. F. RÜSCHKAMP, S. J.

ELIOMYS QUERCINUS L.

De groote hazelmuis.

Voor me ligt 'n „vergeelde“ briefkaart, 18 Febr. 1911 van uit Leiden geschreven door wijlen Dr. Jentink.

Ze vangt aan als volgt: „Dát is een ware verrassing; de eerste groote hazelmuis, op Neerlands bodem gevangen, in ons Museum! Voor eventueel méér houd ik mij warm aanbevelen! Zoowel van deze soort als van de kleinere!“.

'k Had van uit Eijdsen, ettelijke dagen tevoorren, 'n groote hazelmuis aldaar gevangen, aan 't Museum van Leiden gestuurd.

„De eerste Nederlandsche!“.... Sinds heb 'k heel wat groote hazelmuizen ontvangen voor 't Maastrichter Natuurhist. Museum.

In Zuid-Limburg zijn deze dieren niet zeldzaam. Althans niet zeldzaam in de buurt van Maastricht—Gronsveld—St. Geertrui—Eijdsen.

Van elders heb ik ze maar eens gekregen, n.m.l. laatstleden zomer van uit Aalbeek-Hulsberg. Door een goed waarnemer is me verzekerd, dat ze ook geconstateerd zou wezen te Vaesrade—Nuth.

'k Heb dan, gelijk 'k zei, heel wat groote hazelmuizen ontvangen.

Maar.... ze waren dood! Vermoord door heur vangers.... Staan nou op „sterkwater“ in 't Museum....

In December 1921 zond Graaf de Geloës uit Eijdsen me twee levende groote hazelmuizen, aldaar in de buurt buitgemaakt.

Jammer genoeg was 'k juist „uithuizig“ en bleven dus de beestjes langer onverzorgd dan goed voor hen was.

Bij m'n tehuiskomst had één 't veege leven gelaten, was morsdood. De andere bevond zich in 'n toestand van volkomen lethargie, sliep als 'n marmot. Uit dien slaap heb 'k Eliomys Quercinus natuurlijk gewekt, nadat 'k voor haar 'n